Ein Titelgewinn für die Ewigkeit

Michael Bucher wurde am Sonntag eidgenössischer Turnfestsieger im Zehnkampf der Leichtathletik. Insgesamt gewannen die Märchler und Höfner Turnerinnen und Turner bei den Einzelwettkämpfen des Eidgenössischen Turnfests 14 Kränze.

Von Albert René Kolb

Michael Bucher siegt im 1500-m-Lauf und wird Turnfestsieger; hinten rechts jubelt Trainer Ivo Marthy. Bilder Albert René Kolb

Turnen/Leichtathletik. – Sie trugen ihn noch lange nach der Rangverkündigung, den gewonnenen Kranz an den Einzelwettkämpfen beim Eidgenössischen Turnfest in Biel am vergangenen Wochenende. 14 Athletinnen und Athleten schrieben damit Geschichte und brachten die Bedeutung ihrer Vereine in Erinnerung.

Allen voran Michael Bucher vom TV Buttikon-Schübelbach. Sein Turnfestsieg im Zehnkampf der Leichtathleten findet überall grosse Anerkennung, und dies wird auch noch in Jahrzehnten der Fall sein. «Ich habe im Vorfeld sicher gemerkt, dass der Turnfestsieg erwartet wird», erklärte der 23-Jährige. Bucher wirkte jedoch überzeugend und war dem Athletenfeld ein souveräner Leader. Davon zeugen nur schon seine vier persönlichen Bestleistungen im Weitsprung, 110-m-Hürdenlauf, Diskus und im Speerwerfen. 7195 Punkte waren es insgesamt. Gefährdet war der Titel nur einmal – Buchers Hürdenlaufserie produzierte einen Fehlstart. Hätte der Turnfestsieger aus Versehen beim zweiten Versuch gezuckt, wäre Bucher ausgeschieden: «Aber ich bin nicht der Typ, der viele Fehlstarts provoziert. Das machte mir keine Sorgen.»

Zehnmal persönliche Bestleistung

Einen Lauf wie noch nie hatte auch Michael Buchers Clubkollege und Bruder Thomas Bucher: Zehn Disziplinenstarts und zehnmal eine persönliche Bestleistung – ein selten gesehener Vorgang. Unter dem Eichenlaub des 19-Jährigen lugten strahlende, aber etwas ratlose Augen hervor. «Ich habe keine Ahnung. Vielleicht war es die Lockerheit. Ich hatte keine Erwartungen. Es gab wie einen Schub. Von Disziplin zu Disziplin – es konnte nur gut kommen», versuchte der angehende Schreiner eine Erklärung zu finden.

Raphael Holdener vom ETV Schindellegi sicherte sich die Bronzemedaille und befreite sich selbst aus einem Tief der letzten Monate, sein Potenzial andeutend. Der 19-Jährige Hürdenspezialist erzielte im abschliessenden 1500-m-Lauf mit 4:40.25 eine persönliche Bestzeit.

Und dann der «Oldie», Walter Bodmer (TV Buttikon-Schübelbach): Immer wieder blitzte sein Können auf. Wie der 26-Jährige beim Stab beinahe an seiner Anfangshöhe von vier Metern scheiterte, sich dann aber mit seiner ganzen Routine aus dem Schlamassel befreite, nervte seine Fans, zeugte aber von grosser Klasse. «Ich bin sehr zufrieden, auch wenn es der vierte Rang ist. Seit drei Jahren ist dies mein erster Zehnkampf. Eine Medaille habe ich im Stabhochsprung vergeben. Bei der Anfangshöhe verbrauchte ich zu viele Versuche. Heute war mein letzter Zehnkampf.» Am Ende zeigte die Rangliste ein noch nie dagewesenes Bild: Vier Athleten des Mehrkampfteams Obermarch auf den Rängen eins bis vier, vor 102 Klassierten.

Michael Buchers Weg zum Titel

Michael Bucher schaffte den Turnfestsieg im Zehnkampf mit folgenden Werten:
100 m: 11.28, **Weit:** 7.35 m, **Kugel:** 11.88 m, **Hoch:** 1.90 m, **400 m:** 49.95, **110 m Hürden:** 15.51, **Diskus:** 35.74 m, **Stab:** 4.50 m, **Speer:** 43.08 m, **1500 m:** 4:28.69.

Eindrückliche feminine Kraft

Wer hätte das gedacht: Da starten vier Leichtathletinnen aus der March im Siebenkampf der Damen – und am Schluss steht das Quartett vor einem Busch, die Blätter des gewonnenen Kranzes zurechtdrückend, um fotografiert zu werden. Carla Inderbitzin (TV Buttikon-Schübelbach) klassierte sich im zweiten Rang und holte Silber. «Ich war noch nie an einem Turnfest und habe die Abwechslung und Vielfalt des Siebenkampfs gern. Man kann eine schwächere Leistung in einer anderen Disziplin wieder ausgleichen», meinte Inderbitzin. 4621 Punkte zeugen hingegen von keinen Schwächen. «Ich bin an sich in allen Disziplinen etwa gleich. Heute war vielleicht das Kugelstossen nicht so gut.» Die einstige schnellste Steinerin (18) bewundert die Leistungen von Olympiasiegerin Jessica Ennis. «Es ist eindrücklich, was sie mit ihrer Körpergrösse herausholt.»

Im Stadion am «End der Welt» in Magglingen startete auch Kaja Ziltener (18) vom STV Wangen – im 100 m Hürdenlauf erstmals neben der Olympionikin und späteren Siegerin Linda Züblin (LAR Bischofszell, 5751 Punkte). «Züblin kannte mich nicht vom Namen her. Aber sie war sehr freundlich und hat sich mit uns den ganzen Tag unterhalten», erklärte Ziltener, die mit 4301 Punkten Sechste wurde. Als Siebte klassierte sich Nicole Hörterer (TV Buttikon-Schübelbach), nach einem Schreckmoment zu Beginn. Im 100 m Hürdenlauf ihrer Serie führte die 21-Jährige klar, touchierte die viertletzte Hürde und stürzte beinahe. Reflexartig vermochte Ziltener richtig zu reagieren; bei einer Verletzung wären keine 4241 Punkte resultiert: «Ich habe keine Erklärung, was passiert ist.»

Einen eidgenössischen Kranz erkämpfte sich auch Daniela Friedlos vom STV Wangen. «Ja, da bin ich auch überrascht. Vor dem 800-m-Lauf hoffte ich aber doch, dass es noch klappen könnte», freute sich die 22-Jährige über die erzielten 3714 Punkte und den elften Rang von 34 Klassierten. Trainer Markus Bucher meinte zu den acht Kränzen des Mehrkampfteams Obermarch: «Sensationell.»

Top-Ten-Klassierungen erreichten als Fünftklassierte im Sie+Er-Sechskampf Melanie Schnyder/Jonas Gehrig (TSV Galgenen/TV Buttikon-Schübelbach). Reto Pfyl (ETV Schindellegi) wurde mit fünf persönlichen Bestleistungen Siebter im Fünfkampf der männlichen Jugend. Im Sechskampf klassierte sich Christian Huber (STV Tuggen) im neunten Rang bei 786 Klassierten. Im Vierkampf der weiblichen Jugend wurde Melanie Schättin (Buttikon-Schübelbach) von 190 Klassierten Achte.

Kränze der Schwergewichtigen

Im Zehnkampf der Nationalturner holten sich die Athleten aus March und Höfen sechs eidgenössische Kränze. Robin Nauer vom ETV Schindellegi gewann den wichtigen sechsten Gang und klassierte sich im 19. Rang. «Ich bin froh, dass es diesmal für einen Kranz gereicht hat», meinte der 20-Jährige.

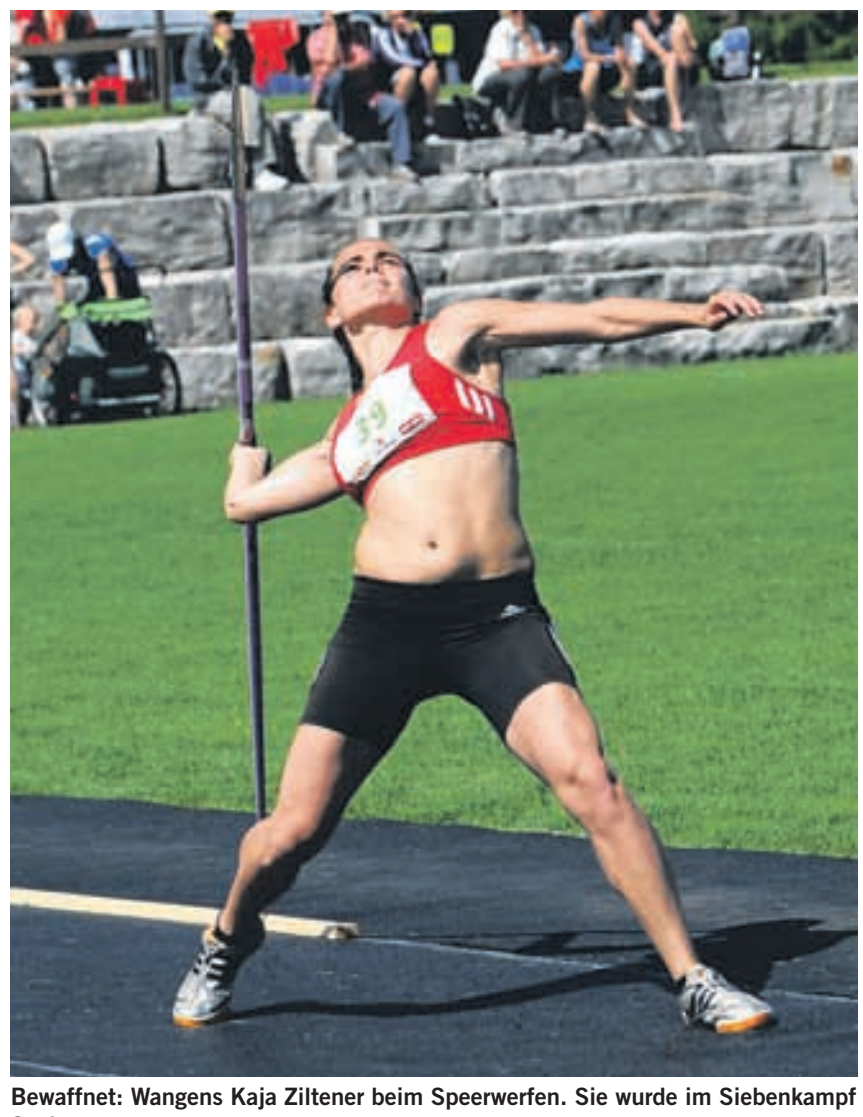
David Anderegg (23, STV Reichenburg) zog Nutzen aus guten Vornoten, die zum 22. Rang reichten. Roman Ulrich (STV Wollerau, Rang 26a) reichte ein Sieg im Ringen zum Kranz. «Ich bin froh, dass nach meiner Verletzung alles gut ging», freute sich der 21-Jährige.

Nach dem ersten Tag und den besten Vornoten lag Remo Bodmer (TV Buttikon-Schübelbach) gar in Führung. Anderntags verlor der 27-Jährige wie erwartet vier Zweikämpfe. Aber es reichte mit Rang 33a zum Kranz.

Ein Eidgenosse ist jetzt auch Fabian Nauer (24, ETV Schindellegi), dank seinen Vornoten und zwei gestellten Gängen und Rang 33b. Trotz einem Gestellten im letzten Gang und Rang 36b reichte es dem 31-jährigen Routinier Markus Keller (STV Wollerau) zu Eichenlaub.

In der Leistungsklasse L3 genügte Dominik Corvi (Wollerau) ein gestellter Schlussgang zum Kategoriensieg. Es ist Tradition, dass die Turnvereine bei ihrer Rückkehr vom Eidgenössischen am nächsten Sonntagabend in ihren Gemeinden von den Behörden und der Dorfbevölkerung empfangen werden. Und die Gekrönten werden ihn dann mit Stolz tragen, den Kranz – alle, ganz bestimmt.

Stabwechsel beim 2000-m-Lauf: Melanie Schnyder/Jonas Gehrig klassierten sich als Fünfte im Sie+Er-Sechskampf.



Bewaffnet: Wangens Kaja Ziltener beim Speerwerfen. Sie wurde im Siebenkampf Sechste.